

Dreimonatskurs

Curriculum 2011

Drei
Monats
Kurs



Dreimonatskurs Augsburg 19.9.-9.12.2011

Reguläre Kurszeiten für den gesamten Kurs: Mo-Fr. von 8.30 Uhr bis 12.30 und 14.00 bis 17.00 Uhr
Montag 3.10.2011 Unterricht trotz Feiertag, vormittags St. Max, nachmittags Gudjons Apotheke
Wankelstr 1 Stadtbergen Deuringen.

31.10.2011 ausnahmsweise frei, dafür 1.1. Unterricht trotz Feiertag

Samstag 3.12.2011 ausnahmsweise Unterricht (trotz Samstag)

Belegung von Modulen obligat, damit A-B und C-D und E-F immer gemeinsam besucht

A-Kurs 19.9.-30.9.2011

10 Tage á 8h

Grundlagen der homöopathischen Medizin

Einführung Jörg Haberstock (Vormittag),

Joachim Stürmer (Nachmittag)

Denkansatz und umfassendes Therapiekonzept der Homöopathie auf der Grundlage des Organon

Dienstag, 20.9.2011 -Mittwoch, 21.9.2011 Joachim Stürmer

Die Arzneimittelprüfung am Gesunden

Das Simile-Prinzip

Wesen der Krankheit (Verstimmung der Lebenskraft)

Wesen der Arznei (Kunstkrankheit zur Heilung)

Arzneimittelbild (Prüfung, Toxikologie, therapeutische Erfahrung)

Die Potenzierung (Dynamisierung)

Die Arzneimittelprüfung am gesunden

Therapie akuter Erkrankungen

Fieberhafte Infekte

Akute Therapie von Verletzungen, Prinzip der bewährten Indikation

Dosierung in der Homöopathie

Diverse Arzneimittel

Lachesis, Apis, Ferrum phosphoricum, Belladonna, Aconit u.a. Arnika, Bellis perennis, Calendula, Ruta, Rhus toxicodendron, Bryonia, Cantharis, Sympytum, Ledum, Staphisagria.

Donnerstag, 22.9. Jörg Haberstock vormittags

Kurzausblick: Herstellung und Potenzierung homöopathischer Arzneien

Differenzierung zur nichthomöopathischen Anwendung potenzierte Arzneien

erweiterte Akutmittel: Lerntechniken durch verschiedene Blickwinkel der Wahrnehmung vorhandenen Wissens und Wahrnehmung der akuten Symptomatik

Arzneimittelbild Arsen: Systematik von Arzneimittelbildern

Einführung in die Verwandtschaft der Arzneimittelbilder am Beispiel von Arzneifamilien, Nux-vomica, Ignatia, Spighelia
Linguistik in der Homöopathie I
Integration in die tägliche Praxis

Donnerstag 22.9 Markgraf nachmittags

Einführung in die Werkzeuge der Homöopathie, Literatur, Zeitschriften. Laienratgeber

Freitag, 23.9. Charly Markgraf

Polychreste: Systematik der Arzneimittelbilder Calcium carbonicum und Sulfur

Montag 26.9. Gotthart Behnisch

Geschichtliche Einordnung der Homöopathie
Hahnemanns Leben und die historische Entwicklung seines medizinischen Konzepts

Di-Fr. 27.9.-30.9. 2011: Dario Spinedi

Fallaufnahme, Kentsche Homöopathie
Vertiefung: Behandlung akuter Erkrankungen, Ausblick Chronische Erkrankungen
Fallaufnahme der akuten Erkrankungen
Einführung in die Gewichtung von Symptomen und Repertorisation nach Kent
Repertorien: Grundlagen
Beurteilung der Reaktionen auf die Arznei bei akuten Erkrankungen
Integration in die tägliche Praxis
Systematik der Arzneimittelbilder am Beispiel von Natrium muriaticum, Sepia, Lycopodium und Phosphor

B Kurs 3.10. – 14.10.2011

10 Tage á 8 h

Homöopathische Fallaufnahme (Anamnese) - Symptomenlehre

Achtung: Montag 3.10.2011 Unterricht trotz Feiertag, vormittags St. Max, nachmittags Ort Gudjons Apotheke, Wankelstr. 1 Stadtbergen

Montag, 3.10.2011 Brita Gudjons (trotz Feiertag)

Originalität und pharmazeutische Realität (Ort St. Max vormittags)

Herstellung homöopathischer Arzneien: Technik, Verreibung, Regulierung und Vertrieb

Praktische Arzneierstellung im Labor Gudjons (nachmittags Ort Gudjons Apotheke, Wankelstr. 1 Stadtbergen)

Dienstag, 4.10. Haberstock

Weiterführung der homöopathischen Behandlung akuter Krankheiten

Live-Anamnese

Unterschied zwischen Krankheits- und Arzneimitteldiagnose (Wiederaufnahme von Symptombegriff aus A-Kurs)

Die Individualität des Patienten

Überblick über die Forschungen zu Wirkprinzipien und klinischer Anwendung der Homöopathie

Rückmeldung aus der praktischen Umsetzung des im A-Kurs Elernten

Wiederausführung des Symptombegriffs in der Homöopathie (Das vollständige Symptom, das sonderliche Symptom, Schlüsselsymptome, Gesamtheit der Symptome)

Lycopodium (Spinedi erledigt) Sulfur (Markgraf erledigt) Natrium mur. (Spinedi erledigt, Sepia (Spinedi erledigt)

Die Kunst der Fallaufnahme (Spinedi erledigt)

Prinzipien und Kunst der homöopathischen Anamnese (Patienten-Bericht, ergänzende Befragung, biografische Anamnese)-(Spinedi erledigt)

Aufzeichnung, Dokumentation, Fragebögen (Spinedi erledigt)

Mittwoch 5.10. Lars Stange

Interaktion zwischen Arzt und Patient, Kunst der Wahrnehmung

Übersetzung vom und zum Repertorium

AMB Pulsatilla, Wiederholung Ignatia

Donnerstag 6.10. Kreisberger vormittag, Haberstock nachmittags

Impfungen

Das Kleinkind als Patient

AMB Ammoniumsalsze

Freitag 7.10.2011 Markgraf vormittag/ Lindermaier

Hepar, Calcium sulfuricum

Die Homöopathische Behandlung weiterer akuter Erkrankungen

Calcium phosphoricum, Phosphoricum acidum

Montag, 10.10.2011 – Mittwoch 12.10.2011 Dominik Müller

Boenninghausen Methode , Begriff der primären Materia Medica

Grundlagen zur primären Materia medica (und kurze Exkursion zur Revision der Materia medica, dies eher knapp)

Studium der primären Materia medica und Herausarbeitung der Charakteristika eines Arzneimittels am Beispiel von Rheum (dieses Mittel bietet sich an, weil es sehr kurz ist).

Arbeitsweise der Homöopathen im 19. Jahrhundert, erläutert an praktischen Beispielfällen aus der Literatur -->

Lösung einiger Fälle mit Repertorium (Kent und/oder Bönninghausen) und anschließendem Abgleich anhand der primären Materia medica.

Dazu benötigte Unterlagen:

1. Therapeutisches Taschenbuch

2. Kopien von Rheum (Vorlage kann ich Dir rechtzeitig schicken)

3. Farbstifte (für Bearbeitung von Rheum): Rot, Orange (gelb), grün, blau, Lila, braun und eine Bleistift

4. Klasse wäre, wenn einige Leute Hahnemanns Arzneimittellehre (Narajana) alternativ CK,RA hätten. Kann dies aber auch mit Beamer zeigen.

Donnerstag, 13.10.2011 - Freitag, 14.10.2011: Anton Rohrer

Hahnemanns Leben und historische Entwicklung seines Konzeptes speziell in Bezug auf das Krankheitsverständnis:

Unterschiede zwischen akuten und chronischen Erkrankungen.

Differenzierung akute / chronische / epidemische Krankheiten

Historie zu Epidemischen Erkrankungen

Ausblick auf die Miasmenlehre Hahnemanns

Fallbeispiele und diverse Arzneimittel: Z.B.

Bryonia, Gels, China, Cyclamen u.a.

C – Kurs 17.10. -28.10.2011

10 Tage a 8 h

Arzneifindung - Krankheiten

Einführung in die Chronischen Krankheiten

Montag, 17.10.2011 + Dienstag 18.10.2011 Peter König

Erfahrungen mit Arzneimittelprüfungen am Beispiel der Solanaceae

Belladonna, Hyoscyamus, Stramonium und andere Nachtschattengewächse

Mittwoch, 19.10.2011 – Freitag, 21.10.2011: Clemens Dietrich

Einführung in die Behandlung einfacher Chronischer Krankheiten : Verlauf; Reaktionsbeurteilung, Heilungsverlauf, Neue Symptome, Zweite Verschreibung.

Einführung in die Miasmentheorie (Psora, Sykosis, Syphilis) mit speziellem Augenmerk auf den Begriff und Einsatz der Nosoden entlang ihrer Miasmen

Mercur und Thuja zur Illustration der Miasmen, mit Ausblicken in die Symptomatik.

Magnesiumsalze

Montag, 24.10. + Dienstag, 25.10.2011 Ose Hein

Fallbeispiele zu folgenden Grundsatzfragen:

Wahl der geeigneten Arznei:

- a) das Wesentliche am Fall - das Wesentliche der Arznei
- b) Gewichtung der Symptome
- c) Repertorisation und Vergleich mit der Materia medica
- d) Wahl der geeigneten Potenz

Arsen, Phosphor, Wiederholung,

Causticum Silicea

Mittwoch, 26.10. - Freitag, 28.10.2011 Christian Heimes

Verschiedene Arzneimittelfamilien

Kali-Salze, Natrium-Salze

Erläuterungen zur homöopathischen Betrachtung: Interkurrente Erkrankungen, Einseitige Erkrankungen, Unterdrückung und Symptomverschiebung, Hindernisse der Heilung (äußere Einflüsse, Herde, Unterdrückung, Antidotierung)

Einführung in die Behandlung von Geistes und Gemütskrankungen

D-Kurs 1.11. – 12.11.2011

Chronische Krankheiten - Verlaufsbeobachtung und zweite Verschreibung
10 Tage á 8 h

Montag, 31.10.frei für verlängertes Wochenende!

Dienstag 1.11.2011 (trotz Feiertag) – Freitag 4.11.2011: Wolfgang Tonigold

Fortsetzung: Theoretische Grundlagen der Behandlung chronischer Krankheiten

Fallbeispiele zu folgenden Grundsatzfragen:

Verlaufsbeobachtung und zweite Verschreibung

Beurteilung der Reaktionen auf die Arznei

Gesetzmäßigkeiten im Heilverlauf (Heringsche Regel)

Auftreten neuer Symptome

Zweite Verschreibung

Unterdrückung und Symptomverschiebung

Einseitige Krankheiten, Lokalübel

Behandlungsfehler

Interkurrente Erkrankungen

Flankierende Maßnahmen neben einer homöopathischen Therapie

Einführung in die Behandlung von Geistes- und Gemütskrankheiten

Diverse Arzneimittel:

Lachesis, Carbo vegetabilis, Opium, Argentum nitricum , Nitricum acidum

Montag 7.11. – Dienstag 8.11.2011 Horst Hauptmann

Kinder in der Homöopathischen Praxis

Bedeutung der Zeichen

Blick auf die infantile Zerebralparase

Kasuistiken Repertorisation

Erörterung Einzelmittel

Mittwoch 9.11. Donnerstag 10.11. Thomas Quak

Langzeitverläufe im Diskurs

Ein Tag in der Homöopathischen Praxis

Praxisstrukturen

Freitag 11.11. Heinz Gärber

Erfahrungen aus der consiliarischen homöopathischen Arbeit in der Klinik

E-Kurs 14.11. – 25.11.2011

Komplizierte chronische Erkrankungen – Homöopathie in Schwangerschaft, Geburt und Kindheit,

Montag 14.11. – Dienstag 15.11. 2011 Jens Wurster

Die Krebsbehandlung unter dem Blickwinkel der Chronischen Krankheiten

Einführung in die

homöopathische Krebsbehandlung (Theorie / Organon)

Homöopathie unter klinischen Bedingungen

Anamneseerhebung bei

Krebspatienten

Wertung der Symptome und Beurteilung nach der Totalität der Symptome, den organotropen Symptomen und

des Miasmas .

Heilungshindernisse bei Krebs

Verlaufsbeurteilung einer homöopathischen Krebsbehandlung

Beurteilung der

Reaktionen auf die Q- Potenzen

Dosierung und Anwendung der Q- Potenzen

Die homöopathische Behandlung:

-von Tumorschmerzen

-begleitend zur Bestrahlung

-begleitend zur Chemotherapie

Palliation und Sterbebegleitung mit Homöopathie

Kasuistiken und Materia Medica

Carcinosin

Mittwoch 16.11 – Donnerstag 17.11.2011 Anne Koller-Wilmking

Kinder in der Homöopathischen Praxis

Freitag 18.11.2011 Tina Lindermaier/Jörg Haberstock

Repertorien und Falllösung, spez Boenninghausen, Verschiedene Repertorien, weitere Systematik,

Linguistik II

Zincum metallicum

Syphilitisches Miasma, Sycotisches Miasma: Rekapitulation

Zahnerkrankungen

Bariumsalze

Montag 21.11. – Mittwoch 22.11.2011 Ute Bullemer

Gynäkologische Erkrankungen und ihre homöopathische Therapie

Einführung in die homöopathische Therapie in Schwangerschaft und Geburt und Kindbett

Verat, Sep., Coloc., Sabin., Ign., Mag-p., Lach., Cimic., Tab, Cham., Caul

Donnerstag, 24.11. – Freitag 25.11.2011 Joachim Siebenwirth

Hauterkrankungen und ihre homöopathische Behandlung

F-Kurs 28.11. – 9.12.2011

9 Tage a 8h und Abschlussprüfung

Langzeitbehandlung der chronisch Kranken – besondere Krankheitsbilder

Montag 28.11. – Donnerstag vormittag 1.12.2011 Beat Spring

Handhabung der Langzeitbehandlung an Beispielen

Unheilbare Fälle, Palliation (erledigt in E-Kurs)

Die verschiedenen gegenwärtigen Strömungen in der Homöopathie

Beispielhafte Arzneimittel: Hyoscyamus Stramonium

Tarent, Verat, Anac, Bell (konstit.)

Vertiefung Hering-Regel, Beobachtung in der Anamnese

Donnerstag Nachmittag 1.12. – SAMSTAG 3.12.2011 Wolfgang Springer

Aurum Medorrhinum Tuberculinum Carcinosis Psorinum Luesinum

Montag 5.12.2011 Nikolaus Hock

Neurologische Erkrankungen

Dienstag 6.12. – Do 8.12.2011 Marco Righetti

Therapie der Geistes- und Gemüts-Krankheiten

Freitag 9.12.2011 Lars Stange, Charly Markgraf

Prüfung und Abschluss